

<https://www.agrarheute.com/energie/heizoel/heizoelpreise-steigen-absturz-steil-kriegsausbruch-preistreiber-611794> 9.10.2023

Heizölpreise steigen nach Absturz steil an – Kriegsausbruch ist Preistreiber

Die Heizölpreise steigen am Montagmorgen steil an. Im Schnitt liegt der Aufschlag bei 5 Euro je 100 Liter bzw. fast 5 %. Auslöser ist der Krieg in Israel und die möglichen Folgen für die Ölmärkte.

Die [Ölpreise steigen am Montag](#) steil an und treiben auch die [Preise für Heizöl und Gasöl](#) steil nach oben. In der Vorwoche waren die [Heizölpreise](#) um mehr als 10 Euro auf den tiefsten Stand seit Mitte August gefallen und viele Kunden nutzten die Gelegenheit zum Kaufen.

Nun hat der [Markt komplett gedreht](#). Am Montag (08.10.) kostete Heizöl nach den Erhebungen des Heizölportals esyoil im Bundesmittel mehr als 109,50 Euro je 100 Liter. Das sind fast 5 Euro mehr als [Heizölkunden am Ende der Vorwoche](#) zahlen mussten.

Ursache für den Preisrallye ist der Kriegsausbruch zwischen Israel und der palästinensischen Hamas. Dieser Konflikt verschärft die politische Unsicherheit im gesamten Nahen Osten und lässt massive Sorgen [hinsichtlich der Auswirkungen auf die Ölversorgung](#) aufkommen.

<https://test.rtde.tech/wirtschaft/150363-krise-und-insolvenzticker/>
8.10.2023

RWE-Chef Markus Krebber: "Wir haben keinen Puffer im Gassystem"

Markus Krebber, der Vorstandsvorsitzende des größten deutschen Energieversorgers RWE, hat davor gewarnt, dass es in diesem Winter aufgrund der anhaltenden Energiekrise zu Unterbrechungen der Gasversorgung kommen könnte. Laut Krebber bedrohe das kalte Wetter die Energiesicherheit Deutschlands auch noch ein Jahr, nachdem die Erdgasexporte aus Russland, einst Deutschlands wichtigster Gaslieferant, drastisch reduziert wurden.

"Wir haben keinen Puffer im Gassystem", warnte Krebber in einem am Donnerstag veröffentlichten Interview mit der WirtschaftsWoche. Er habe derzeit den Eindruck, dass Verzögerungen drohen, und rief die Bundesregierung auf, den Ausbau der Infrastruktur zum Import von Flüssigerdgas wie geplant umzusetzen. Ein sehr kalter Winter oder Versorgungsunterbrechungen könnten zu einer "sehr kritischen Situation" führen und in der Folge zu Engpässen und deutlich höheren Preisen, so der RWE-Chef.

Vor Ausbruch des Ukraine-Krieges wurden bis zu 40 Prozent des deutschen Bedarfs an Gas durch Lieferungen aus Russland gedeckt. Im vergangenen Jahr verringerte Berlin seine Abhängigkeit von russischer Energie, indem es sie durch Importe von Flüssigerdgas (LNG) ersetzte, insbesondere aus den USA.

<https://legitim.ch/explosiv-china-nimmt-stillschweigend-den-ersten-thorium-reaktor-in-betrieb-waehrend-wir-uns-mit-windraedern-herumschlagen/> 7.10.2023

EXPLOSIV: China nimmt stillschweigend den ersten Thorium-Reaktor in Betrieb, während wir uns mit Windrädern herumschlagen

Während wir durch die Energie-, die Ukraine- und die Flüchtlingskrise in Schach gehalten werden, hat China laut dem [Tages-Anzeiger](#) soeben den ersten Thorium-Reaktor in Betrieb genommen:

<https://www.tagesanzeiger.ch/ist-das-chinesische-avantgarde-akw-ein-modell-fuer-die-schweiz-433262238266>

Ist das chinesische Avantgarde-AKW ein Modell für die Schweiz? Kein Uran, kaum strahlender Abfall, sicherer Betrieb: China nimmt in diesen Tagen einen futuristischen Reaktor in Betrieb.

Der Artikel versteckt sich hinter einer Bezahlschranke. Die [South China Morning Post](#) bestätigt jedoch, dass Chinas Aufsichtsbehörde für nukleare Sicherheit eine Betriebsgenehmigung für den ersten Thorium-Reaktor des

Landes erteilt hat und gibt an, dass Thorium „ein Treibstoff sei, der das Land für die nächsten 20'000 Jahre mit Energie versorgen könnte!“

<https://www.scmp.com/news/china/science/article/3224183/china-gives-green-light-nuclear-reactor-burns-thorium-fuel-could-power-country-20000-years>

Anmerkung: Auch dieser Artikel versteckt sich hinter einer Bezahlschranke. Man bekommt irgendwie den Eindruck, dass dieses Thema bewusst ausgeblendet wird, damit die westlichen Industriestaaten brav an ihren Windrädern und Solarpanelen weiterbasteln, während das kommunistische China zur grossen Weltmacht aufsteigt.

Thorium-Reaktoren gab es bereits in den 60er Jahren

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Uran-Kernreaktoren zur Stromerzeugung gebaut. Diese ähnelten den Reaktorkonstruktionen, die Material für Atomwaffen produzierten. In dieser Zeit baute die Regierung der Vereinigten Staaten auch einen experimentellen Prototyp eines Schmelzsalzreaktors (MSR) mit U-233-Brennstoff, dem spaltbaren Material, das durch Beschuss von Thorium mit Neutronen entsteht.

Der im Oak Ridge National Laboratory gebaute MSRE-Reaktor war von 1965 bis 1969 etwa 15'000 Stunden lang in Betrieb. Im Jahr 1968 verkündete der Nobelpreisträger und Entdecker von Plutonium, Glenn Seaborg, dies öffentlich vor der Atomic Energy Commission, deren Vorsitzender er war.

1973 entschied sich die US-Regierung jedoch für die Urantechnologie und stellte die auf Thorium basierende Kernforschung weitgehend ein.

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/verkehrsrecht-ueber-dieses-gesetz-aergern-sich-millionen-autofahrer-rot-85715298.bild.html>

12.10.2023

Über dieses Gesetz ärgern sich Millionen Autofahrer rot

Das Kabinett beschloss heute eine neue Straßenverkehrsordnung – und die hat es für Autofahrer in sich. Künftig soll es Verkehrsbeschränkungen (z. B. Tempolimits) allein aus Umwelt-, Klima- und Gesundheitsschutzgründen geben. Die Entscheidung darüber liegt bei den Kommunen.

Die Städte und Gemeinden dürfen bestimmen, z. B. über Sonderspuren für Busse und mehr Radwege oder Verkehrsberuhigungen. Sie können künftig noch leichter Spielstraßen, Bremsschwellen oder Aufpflasterungen anordnen.

Und: Tempo-30 soll leichter durchsetzbar sein – u. a. an Schulen, Kitas, Fußgängerüberwegen aber auch auf Streckenabschnitten bis zu 500 Metern zwischen zwei Tempo 30-Strecken. Für Autofahrer heißt das noch öfter: runter vom Gas!

Das Ziel hinter dem Auto-Brems-Gesetz: Das Verkehrsrecht soll von einem „Sicherheits- und Ordnungsrecht hin zu einem Umweltlenkungs- bzw. Gestaltungsrecht“ umgebaut werden. Autofahrer müssen sich dann hinten anstellen!

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article247822990/Verschuldung-der-deutschen-Kommunen-innerhalb-eines-Jahres-mehr-als-vervierfacht.html> 6.10.2023

Verschuldung der deutschen Kommunen innerhalb eines Jahres mehr als vervierfacht

Trotz höherer Steuereinnahmen haben die Kommunen in der ersten Jahreshälfte ein deutlich höheres Finanzierungsdefizit verzeichnet. Hauptgrund dafür sind die steigenden Sozialausgaben durch das Bürgergeld und Leistungen für Schutzsuchende aus der Ukraine.

Inflationsausgleich und höhere Ausgaben bei den Sozialleistungen: In Deutschland haben sich die Schulden der Kommunen während der ersten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als vervierfacht. Die Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Stadtstaaten wiesen ein

Finanzierungsdefizit von 7,3 Milliarden Euro auf, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Im ersten Halbjahr 2022 hatte das Defizit lediglich bei 1,6 Milliarden Euro gelegen.

Hauptgründe für die erhöhten Aufwendungen waren angestiegene Regelsätze [beim Bürgergeld](#) sowie die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine im System der Sozialleistungen. Daneben stiegen auch die Ausgaben für weitere kommunale Sozialleistungen wie Eingliederungshilfen und in der Kinder- und Jugendhilfe.

<https://test.rtde.tech/gesellschaft/177846-taegliche-wahnsinn/>

12.10.2023

Wir haben Platz? Berliner verzweifeln auf dem Wohnungsmarkt

Der Wohnraummangel in Berlin ist seit Jahren ein immer größer werdendes Problem. Oft vergehen Jahre, bis die passende – also auch bezahlbare – Wohnung gefunden ist. Exemplarisch für die Verzweiflung vieler Hauptstädter [präsentierte](#) der Berliner Kurier Einblicke in den realen Alltag, anstelle in das Wunschdenken der versagenden Politiker.

So lautete die Schlagzeile vom 11. Oktober:

"Inserate nur kurz online – Mietwahnsinn in Berlin: 43.000 Bewerber auf 288 Wohnungen in 30 Minuten"

Regelmäßig seien die offerierenden Vermieter "mit dem Ansturm der Interessenten oft überfordert". Inserate sind nach kürzester Zeit wieder offline. Der Artikel präzisiert das Fallbeispiel mit Details:

"43.000 Bewerber auf insgesamt 288 Wohnungen in zwei Wohnanlagen – in jeweils gerade mal 30 Minuten ... Viel zu viele Bewerber, viel zu wenige Wohnungen – es hagelt für die Interessenten meist wochen- oder monatelang Absagen im Fünf-Minuten-Takt."

Die Situation bei der "begehrten kleinen 1-Zimmer-Wohnungen" sei aussichtslos. Laut statistischen Auswertungen würden sich "pro Bleibe

durchschnittlich 240 Interessenten bewerben". Das gängige Verfahren der Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE lautet demnach:

"Demnach haben erst mal alle die Möglichkeit, sich grundsätzlich für eine Wohnung zu registrieren. Die Besichtigungstermine werden dann aber per Zufallsgenerator zugewiesen."

Die Website des Vereins "Neue Wege für Berlin" [informiert](#) über die Realität:

"Es gibt keine exakten Zahlen für Berlin, aber Studien gehen davon aus, dass heute mehr als 100.000 Wohnungen fehlen, um einen ausgeglichenen Wohnungsmarkt herstellen zu können."